

[Download ebook] Die weie Mwe: Sehnsucht nach Rinland, Band 1

Die weie Mwe: Sehnsucht nach Rinland, Band 1

Von Lena Klassen

DOC | *audiobook | ebooks | Download PDF | ePub



DOWNLOAD



READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrank: #185014 in eBooksVerffentlicht am: 2013-10-01Erscheinungsdatum: 2013-10-01File Name: B0191VN1EA | File size: 59.Mb

Von Lena Klassen : Die weie Mwe: Sehnsucht nach Rinland, Band 1 before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Die weie Mwe: Sehnsucht nach Rinland, Band 1:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen8 von 8 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ein Schatz in meinem Fantasy-RegalVon LatsiEs gibt doch noch gute Fantasy-Literatur. Und es gibt anscheinend sogar gute christliche Fantasy-Literatur. Wobei das Christliche sich bei der "weien Mwe" tatschlich auf Andeutungen

beschränkt - von daher kann ich es ohne Bedenken auch Nichtchristen empfehlen, es drängt sich absolut nicht auf, will nicht mit Druck bekehren, sondern nur zum Nachdenken bringen, wenn man möchte. Worum geht es? Um zwei Jugendliche, die aus ihrem behüteten Leben herausgerissen werden bzw. sich selbst herausreißen, die Welt kennenlernen und den beiden missratenen Zwillingssöhnen (ich wäre anders als eine Rezensentin vor mir überhaupt nicht darauf gekommen, Keta mit Jesus zu vergleichen, dafür ist er viel zu sehr von seinen früheren Fehlern getrieben) des Kaisers von Deret-Aif begegnen - ein Kaiserreich, auf dessen Thron seit alters her nur Riesen sitzen. Und einer der beiden Brüder will unbedingt den Thron erben und geht, als sein Vater ihm das nicht ermöglichen kann (warum, wäre an dieser Stelle zu viel zu erlutern, außerdem wäre es ein Spoiler), über Leichen, um ihn doch zu bekommen. Und dazwischen finden sich Mino und Blitz wieder, die viel lernen und sich selbst berwinden, erwachsen werden und versuchen zu helfen nicht die Welt, aber das Glück des Kaisers zu retten. Die Charaktere sind wunderbar ausgefeilt, auch der Antagonist ist großartig und durchaus ambivalent, nicht einfach nur böse. Er hat seine Gründe, warum er ist, wie er ist, und die sind verständlich und nicht mal schlecht. Der Stil ist unglaublich schön, ich habe lange kein Buch mehr gelesen, was mich auch sprachlich so mitgerissen hat. Mir sind kaum klischeehafte Metaphern aufgefallen, dafür viele originelle und schöne Bilder; es liest sich flüssig, aber trotzdem versank ich manchmal genussvoll in sprachlich schönen Passagen, ohne dass es mich aus der Geschichte herausgerissen hätte - denn die ist einfach zu spannend, als dass das möglich wäre. Wer also spannende, sprachlich schöne Fantasy abseits des Mainstreams sucht, ohne Elfen, Zwerge, Prophezeiungen und abgrundtief böse Herrscher auskommt und nach dem Leserausch auch noch etwas zum nachdenken haben möchte, sollte sich dieses Buch zulegen. Ach ja - die materielle Qualität des Buches ist auch sehr gut, obwohl es ein so dickes Taschenbuch ist. Mein Exemplar sieht nach normalem Lesen unbenutzt aus, nicht mal Knicke im Rücken haben sich gebildet. 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Fantasy - unvorhersehbar, spannend und poetisch Von CKLeseratte Bevor man sich zum Kauf dieses Romans entschließt, sei Folgendes gesagt: Für sich alleine habe ich ihn als unbefriedigend empfunden. Die Trilogie kostet im Paket zurzeit nur wenig mehr als 2 Einzelbände. Daher würde ich den Kauf im Paket empfehlen. Die beiden Freunde Blitz und Mwe landen beide auf dem Festland. Doch ihre Wege könnten nicht unterschiedlicher sein. Beide finden ertöliche "Freunde" - Mwe den Heiler Remanaine, Blitz wird ein Gefangener und Mitrüber des Ruberhauptmanns Zukata. Jeder muss für sich entscheiden, welchen Weg er gehen will. Mehr möchte ich hier gar nicht verraten, denn sonst bleibt die Freude an der Lektüre aus. Lena Klassen schreibt sehr poetisch. In ihrem Roman ist nichts vorhersehbar. Vieles von dem, was passiert, könnte auch ins Mittelalter passen. Es gibt keine Elfen, Hexen, Kobolde, Vampire, Drachen oder Ähnliches. Nur die Riesen, von denen die sanften über das Kaiserreich herrschen und die wilden in den Bergen hausen, machen daraus einen Fantasyroman. Und Kleinigkeiten wie heilende Hände und barmenschliche Kräfte. Beim Lesen hat mich das Layout manchmal ziemlich gestört. Zwischen unterschiedlichen Handlungsebenen gibt es keine *** oder ähnliche Zeichen, sondern einfach Leerzeilen. Häufig kommt es vor, dass diese am Ende der Seite und somit nicht zu erkennen ist. Das hat mich beim Lesen mehrmals ganz schön verwirrt, weil nicht klar war, dass die Handlung längst in einer anderen Zeit oder bei anderen Figuren spielt. 1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ich bin frei - Ein Roman, der schöner nicht sein könnte! Von Charlousie LeseLust LeseLiebe "Ich bin nicht wie deine Männer", sagte Blitz leise. "Du hast sie aus dem Gefängnis geholt und von der Strafe. Sie waren wie eingesperrtes Geflügel auf dem Weg zum Schlachter, und nun sind sie dir dankbar und betrachten dich als ihren Herrn. Aber mich hast du aus der Luft gegriffen wie eine Mwe auf ihrem Flug. Ich werde nie im Dreck scharren wie deine Hühner. Ich werde nie im Staub zu deinen Füßen sitzen und auf deine Anweisungen warten wie auf Futter. In meinem Herzen ist das Meer und die Wellen, die gegen die Küste schlagen, und die Schiffe, die zum Horizont segeln. Ich spre nicht die Erde unter mir, sondern das schwankende Deck eines Bootes auf seiner letzten, gefährvollen Reise ... In mir ist der wilde Schrei, der weithin zu hören ist ... In mir ist der Traum von den Glücklichen Inseln." Er wusste nicht, ob Zukata ihn noch hörte. "In mir ist die Sehnsucht nach Rinland. Was du auch tust, um mich an dich zu binden, ich bin frei." S.164 Inhalt: Mino und Blitz leben auf den Glücklichen Inseln. Sie sind die besten Freunde. Zumindest glaubt Blitz das. Er ahnt nicht, dass Mino ihn schon lange liebt. Seit Rin die Menschen für ihre Torheit aus dem perfekten Rinland verbannte, konnte er ihnen nichts weiter mitgeben, als die Riesen und die Sehnsucht. Eine Sehnsucht, die der Schlüssel zur Rückkehr sein sollte. Wenn Mino Blitz nicht aufgehalten hätte nach Rinland zu suchen, wäre er nicht davon gelaufen. Dann wäre Mino nicht ins Meer gestürzt, bereit sich dem Wasser hinzugeben und als namenloses Mädchen ohne Erinnerungen an der Küste wiederaufzuwachen. Mino wäre niemals zu Mwe geworden. Einem furchtlosen, besonderen Mädchen, das selbst die Riesen bezwingt und Blitz wäre niemals der Held geworden, der er werden sollte. Doch das Schicksal verbietet den beiden zueinander zu finden, denn sie sind beide wie eine Mwe über dem Meer. Sie fliegen in einen blauen Himmel hinein; frei und ungebunden. Und genauso muss Rinland sich anfühlen, das Paradies. Meine Meinung: Die weiße Mwe fliegt hinauf in den Himmel, getrieben von einer Sehnsucht, die mit nichts gestillt werden kann. Vom Himmel aus kann sie beobachten, welche Abenteuer auf der Erde geschehen. Während sie frei ist und vor sich hin fliegt, wird sich die Welt verändern... Doch mit einer weißen Mwe ist kein Vogel gemeint. Lena Klassen redet von so vielem, wenn sie auf die weiße Mwe zu sprechen kommt. Da ist Mino, die ihr Gedächtnis verlor und als Albinomädchen den Namen Mwe erhält. Und dann ist da Blitz, ihr bester Freund, der seine Heimat verließ, um die Welt zu sehen und sich gefangen in einer Ruberbande, geführt durch den Riesenprinzen Zukata, wiederfindet, der ihn zwingt, grausame Taten zu begehen. Doch

in seinem Herzen ist er frei, denn er ist wie eine weiße Mwe im Himmel. Am Liebsten möchte ich weinen vor Glück, wenn ich an die poetische Kraft dieses Romans denke und ich bin so unglaublich dankbar, vom Baum der Erkenntnis gegessen zu haben. "Die weiße Mwe" ist für mich nichts anderes, wo sie doch als Fantasy-Roman mit biblischen Gleichnissen angesehen wird. Mit der Erkenntnis, beginnen die Zweifel. Die Sehnsucht nach Rinland, welches in unserer Welt das Paradies symbolisiert, beflutet nicht nur die Figuren in diesem herausragenden Kunstwerk. Die Sehnsucht lebt in uns allen. Dafür muss dieser Roman von Lena Klassen nicht gelesen werden. Doch um dies zu erkennen vielleicht schon. Die Brillanz, die ich in jeder Seite entdeckte, in jedem Wort sprühte und nach jedem Kapitel schmeckte, wird von berausenden vielen Faktoren bestimmt. Es beginnt bei den Figuren, die regelrecht lebendig wirken. Mit ihren geheimen Wünschen, Sehnsüchten, Träumen und Taten in einer Welt, die zugleich so gut und wunderbar, wie auch abstoßend und kalt sein kann, legte Lena Klassen ihnen Worte in den Mund, die sie atmen ließen. Der nächste Aspekt betrifft den unvergleichbaren und unvergesslichen Handlungsverlauf. So wie eine Sternschnuppe sich ihren Weg am dunklen Nachthorizont bahnt, folgen die Figuren scheinbar einem gleich hellen Pfad. Doch genau wie bei einer Sternschnuppe, wird er nicht von jedem erkannt und gesehen. Manche schauen zufällig im richtigen Moment in den Himmel und sehen den schimmernden Schweif, während andere, blind für die Schönheit um sich herum, nicht einmal ahnen, was ihnen entgeht. Das Spannende an Lena Klassen's berirdischem Werk ist, dass sich aus bloßen Zufällen, die tollsten Sachen entwickeln, die ich niemals für möglich gehalten hätte. Während als dritter Punkt die Fantasie eingeflochten in dieser Geschichte Töne zu weben vermag, die die Welt vorher noch nie gehört hat, scheint sie gleichzeitig missratene Klänge hervorzubringen, denn noch weiß man nicht, wie dieses Abenteuer wohl endet. Noch könnte das feine Gebilde in sich einströmen wie ein wackeliges Kartenhaus, denn erst am Ende wird sich offenbaren, ob alle Töne wirklich zusammenpassen. Mein Fazit: Mich verbindet mit "Die weiße Mwe" eine ganz eigene Sehnsucht. Ein ungestilltes Verlangen nach den wunderwirkenden Worten dieser genialen Autorin, die mir niemals mehr genug sein könnten, weil ich einmal einem Rausch dieser wahren Meisterin verfallen bin und der Sehnsucht nach dem Sinn im eigenen Leben. Auch nach der Frage, ob es nicht noch viel mehr auf dieser Erde, in dieser Welt gibt, was wir zu sehen bekommen könnten bzw. sollten. Doch so viel ich auch über diese irdische Geschichte nachdenke und mit meinen eigenen Fragen beschäftigt bin, eines habe ich am Ende mit der weißen Mwe gemein: Ich bin frei!

Kurzbeschreibung Das 16-jährige Albinomädchen Mino und der dunkelhaarige Blitz haben immer davon geträumt, gemeinsam durchs Kaiserreich zu reisen. Doch dann hindert Mino ihren besten Freund daran, seinem größten Traum zu folgen und das sagenhafte Rinland zu suchen. Während macht Blitz sich auf die Suche nach einem anderen Abenteuer und flüchtet prompt unter die Ruber. Die Begegnung mit Zukata, dem abtrünnigen Riesenprinzen, verändert sein Leben für immer. Und auch für Mino bleibt nichts mehr, wie es war, als sie in ein heftiges Unwetter gerät und von der Klippe strzt. Ohne etwas voneinander zu ahnen, kämpfen sie bald für dieselbe Sache - dem großen Kaiser sein Glück zurückzubringen. "Die weiße Mwe" ist der Auftakt der christlichen Fantasy-Trilogie "Sehnsucht nach Rinland", in der es um die Sehnsucht nach Heilung und Geborgenheit in Gott geht, um eine nicht auszuschende Sehnsucht zwischen Pflicht und Ehrgeiz, Schuld und Hoffnung. Dazu bedient sich die Trilogie zahlreicher biblischer Motive und schlägt den Bogen von der Schöpfung und der Vertreibung aus dem Paradies (im Prolog des ersten Bandes) bis zum Ende der Welt im dritten Band. "Ich bin nicht wie deine Männer", sagte Blitz leise. "Du hast sie aus dem Gefängnis geholt und von der Strafe. Aber mich hast du aus der Luft gegriffen wie eine Mwe auf ihrem Flug. Ich werde nie im Staub zu deinen Füßen sitzen und auf deine Anweisungen warten wie auf Futter. In meinem Herzen sind das Meer und die Wellen, die gegen die Küste schlagen, und die Schiffe, die zum Horizont segeln. In mir ist der Traum von den Glücklichen Inseln." Er wusste nicht, ob Zukata ihn noch hörte. "In mir ist die Sehnsucht nach Rinland. Was du auch tust, um mich an dich zu binden, ich bin frei."

Kurzbeschreibung Das 16-jährige Albinomädchen Mino und der dunkelhaarige Blitz haben immer davon geträumt, gemeinsam durchs Kaiserreich zu reisen. Doch dann hindert Mino ihren besten Freund daran, seinem größten Traum zu folgen und das sagenhafte Rinland zu suchen. Während macht Blitz sich auf die Suche nach einem anderen Abenteuer und flüchtet prompt unter die Ruber. Die Begegnung mit Zukata, dem abtrünnigen Riesenprinzen, verändert sein Leben für immer. Und auch für Mino bleibt nichts mehr, wie es war, als sie in ein heftiges Unwetter gerät und von der Klippe strzt. Ohne etwas voneinander zu ahnen, kämpfen sie bald für dieselbe Sache - dem großen Kaiser sein Glück zurückzubringen. "Die weiße Mwe" ist der Auftakt der christlichen Fantasy-Trilogie "Sehnsucht nach Rinland", in der es um die Sehnsucht nach Heilung und Geborgenheit in Gott geht, um eine nicht auszuschende Sehnsucht zwischen Pflicht und Ehrgeiz, Schuld und Hoffnung. Dazu bedient sich die Trilogie zahlreicher biblischer Motive und schlägt den Bogen von der Schöpfung und der Vertreibung aus dem Paradies (im Prolog des ersten Bandes) bis zum Ende der Welt im dritten Band. "Ich bin nicht wie deine Männer", sagte Blitz leise. "Du hast sie aus dem Gefängnis geholt und von der Strafe. Aber mich hast du aus der Luft gegriffen wie eine Mwe auf ihrem Flug. Ich werde nie im Staub zu deinen Füßen sitzen und auf deine Anweisungen warten wie auf Futter. In meinem Herzen sind das Meer und die Wellen, die gegen die Küste schlagen, und die Schiffe, die zum Horizont segeln. In mir ist der Traum von den Glücklichen Inseln." Er wusste nicht, ob Zukata ihn noch hörte. "In mir ist die Sehnsucht nach Rinland. Was du auch

tust, um mich an dich zu binden, ich bin frei.ber den Autor und weitere MitwirkendeLena Klassen: Herbstkind.
Abenteuertrumerin. Katzenstreichlerin. Teetrinkerin. Lebt mit ihrer Familie leider nicht auf einer Insel, braucht aber
das Meer. Oder wenigstens einen Sturm und ein gutes Buch.